

DIE PRODUKTION EINES FILMS

Die Produktion eines Films gliedert sich grob in die drei Phasen: In die Vorbereitung (**Preproduction**), den eigentliche Dreh (**Production**) und die Fertigstellung des Films (**Postproduction**).

Am Anfang steht die **Idee** zu einem Film, aus der in der **Stoffentwicklung** über die Stadien von **Expose** und **Treatment** das **Drehbuch** entwickelt wird. Dabei sollten notwendige **Recherchen** anfallen und das Script am Ende noch diverse Überarbeitungen, sogenannte **Rewrites** benötigen.

Damit aber daraus überhaupt ein Film entsteht kann, muss die **Finanzierung** auf die Beine gestellt werden. Die Eckpunkte der Finanzierung sind das **Budget**, das für die Produktion des Films benötigt wird und das aufgrund des Drehbuches erstellt wird, und die **Erlöse (Recoupments)**, die mit dem Film erwirtschaftet werden können. Damit lässt sich ein **Finanzierungsplan** erstellen, mit dem weitere Partner überzeugt werden müssen, ihr Geld neben dem **Eigenanteil des Produzenten** zur Finanzierung des Films beizusteuern. Das sind Finanziers wie **Banken** oder **Fonds**, aber auch länderbezogene, nationale oder europäische **Förderanstalten**. Darüber hinaus wird versucht, über Vorverkäufe (**Presales**) der Filmrechte an Teilhaber der **Verwertungskette** wie **Kinoverleiher**, **Videoverleiher**, **PayTV-** und **FreeTV-Sender** oder europäische **Coproduktionspartner** Finanzierungslücken (**Gap-Finanzierung**) zu schließen.

Ist die Finanzierung gesichert, kann "**Greenlight**" für die Vorbereitungsarbeiten zum **Dreh** gegeben werden, die von einem **Produktionsleiter (Line Producer)** geleitet wird. Dazu gehören die **Besetzung (Casting)**, die **Schauplatzsuche (Locationscouting)** und die Besetzung der einzelnen Abteilungen (**Departments**) wie Beleuchtung, Maske etc. Gleichzeitig wird der **Drehplan** erstellt und der Produktionsablauf festgelegt (**Productionschedule**). Meistens erfolgt die Einbindung von maßgeblichen Mitarbeiter (**Talents**) wie Regie, Kamera und Schnitt oder namhafter Schauspieler (Stars) schon in einer möglichst frühen Phase, weil sie die Chancen, die Finanzierung auf die Beine zu stellen, erhöhen.

Sind alle diese Vor-Arbeiten abgeschlossen, wird "Greenlight" für den eigentlichen Dreh gegeben.

Schon während des Drehs können die ersten Arbeiten für die Postproduktion eingeleitet werden, indem bspw. der Cutter mit dem abgedrehten Material einen ersten **Rohschnitt** erstellt. Neben dem Schnitt sind die wichtigsten Stationen der **Postproduktion** die **Vertonung (Score)**, Trickarbeiten (**Special Effects**) und die **Mischung**. Nach der Abnahme durch die Produzenten werden im Kopierwerk die für die Verwertung notwendigen Endfassungen hergestellt.

Nach der **Premiere** und **Festivalbesuchen** beginnt die Arbeit der einzelnen **Verwerter in der Rechtekette**, angefangen beim Kinoverleiher über Weltvertrieb und Fernsehsender (PayTV, FreeTV) bis zum Videoauswerter und Internet (Homeentertainment). Diese werden begleitet von Maßnahmen der beteiligten Marketingabteilungen und –Partnern sowie der Herstellung und Auswertung **Nebenrechten** und **Nebenprodukten** von **Give Aways** über **Merchandising** bis zur Auswertung in anderen Medien (z.B. Buch zum Film).